



REIGEN

live

Artwork: Tribe David

VIENNA Blues Spring 20. März - 30. April 06

wienhold!ng

www.reigen.at

KUNST & KULTUR

Concerto
MUSIK

ORF
1
RADIO
Österreich

hausdermusik
das hienmusik

WIEN
KULTUR

WIEN ENERGIE
- FERNWÄRME WIEN -

VIENNA BLUES SPRING 2006

Ganz Wien hat den Blues

Mit rund 4.000 Besuchern im Jahr 2005 hat der „Vienna Blues Spring“ eindrucksvoll bewiesen, dass auch in Wien ein grosses Interesse an einem jährlichen Blues-Festival besteht. Im heurigen Jahr wurden daher Programm und Spielstätten ausgeweitet. Vom 20.3. bis 30.4.2006 findet der „Vienna Blues Spring 2006“ im Reigen, im Haus der Musik und im Foyer der Fernwärme Wien mit mehr als 30 Konzerten zwischen traditionellem Blues und Hip Hop, Blues-Rock und Soul statt.

„Wenn Musik die Weltsprache ist, dann ist der Blues das Esperanto der Musik“. Besser als die Organisatoren des alljährlich stattfindenden Lucerne Blues Festival kann die internationale Bedeutung des Blues kaum definiert werden. Entstanden um die Jahrhundertwende im Mississippidelta, gilt der Blues heute unbestritten als Wurzel jeglicher populärer Gegenwartsmusik, von Jazz über Pop und Rock bis zu Rap.

Das „Experiment“ des „Vienna Blues Spring 2005“ hat gezeigt, dass auch in Wien ein großes Interesse an einem derartigen, jährlich stattfindenden Festival besteht. Die Konzerte des „Vienna Blues Spring 2005“ zählten nahezu 4.000 Besucher, das Medieninteresse dokumentierte, dass die international vernetzte Bluescommunity sogar bis Schweden über dieses Ereignis in der Bundeshauptstadt berichtete.

Auch der Termin – April – hat sich als zielführend herausgestellt, zumal Wien damit jedes Jahr den „Startschuss“ für den Europäischen Bluesfestivalreigen geben kann. Zweifelsohne hat beim interessierten Musikpublikum nicht „nur“ Wiens – es wurden bereits im ersten Anlauf zahlreiche Besucher aus den Bundesländern wie auch aus verschiedenen Nachbarstaaten, etwa Ungarn oder Slowakei registriert – der „Vienna Blues Spring 2005“ die Erwartungshaltung der Etablierung einer jährlich stattfindenden „Institution“ des Musikkalenders Wien geweckt. Der „Vienna Blues Spring 2006“ möchte diese Erwartungshaltung mit zusätzlichen Angeboten erfüllen, um – langsam und Schritt für Schritt – ein auch touristisch vermarktbares Festival des Blues in Wien zur Marke zu machen.

Drei Serien werden 2006 in ebenso vielen Spielstätten ablaufen, „Blues & Beyond“ im REIGEN, „Warmup- The Energy of Blues“ im Foyer der Fernwärme Wien sowie die „Vienna Blues Spring Classes: Lectures in Acoustic Blues“ im neu hinzu gekommenen Haus der Musik. Internationale wie nationale Stars von Phil Guy und Walter Trout bis zu Chris Jagger, Big George Jackson, von Hans Thessink bis zur Mojo Blues Band und Amina Claudine Meyers, sowie grosse Söhne berühmter Legenden wie John Lee Hooker jun. oder Bernard Allison beweisen, dass sich der „Vienna Blues Spring“ über die Grenzen Österreichs hinaus in der Szene längst etabliert hat.

Insgesamt wurden mehr als 150 MusikerInnen engagiert. Das Budget beträgt rund € 110 000.-- und wird mit rund 30 Prozent durch Förderungen der Stadt Wien und Sponsoren finanziert.

Vienna Blues Spring 2006

20.3. – 30.4.2006

www.reigen.at

www.blues.at/vbs

vbs.blues.at

Facts & Figures

Dauer: 20. März 2006 bis 30. April 2006

Veranstalter:
Kulturverein Reigen Live in Kooperation mit Windbacher GmbH

Kurator:
Dietmar Hoscher

Organisation & Technik:
Wolfgang Windbacher / kulturverein@reigen.at / Gesamtleitung
"busy" Tom Deimbacher / +43.676.9614711 / bluesmaster@blues.at (Pressemappe, Technische Leitung)

Logoentwurf & Artwork:
Tribe David (Plakat)
Winfried Windbacher (Folder)
K. Guttman (Logo Vienna Blues Spring)
Lukas Leipold (Pressemappe Webseiten)

Veranstaltungsorte:

**Reigen
Blues & Beyond**
www.reigen.at / kulturverein@reigen.at
Hadikgasse 62 (U4 Hietzing, direkt bei der Kennedybrücke) / A – 1140 Wien
Tel: +43.1.8940094 / Tel: +43.1.8946292 / Fax: +43.1.8973177
Einlass ab ca. 19:30 Uhr / Konzertbeginn ca. 20:30 Uhr

**Foyer der Fernwärme Wien
Warm Up – The Energy Of the Blues**
www.fernwaermewien.at / VI-Infocenter@fernwaermewien.at
Spittelauer Lände 45 / A – 1090 Wien
Tel: +43.1.31326 / Fax: +43.1.313262200
Einlass: ca. 19:00 Uhr / Konzertbeginn: ca. 20:00 Uhr

**Haus der Musik
Vienna Blues Spring Classes: Lectures in Acoustic Blues**
www.hdm.at / info@hdm.at
Seilerstätte 30 / A – 1010 Wien
Tel: +43.1.51648 / Fax: +43.1.5120315
Einlass: ca. 19:00 Uhr / Konzertbeginn: ca. 20:00 Uhr

Tickets:
Österreich Ticket / www.oeticket.com / +43.1.96096
Reigen
Fernwärme Wien
Haus der Musik
Jugend in Wien
Festival – Pass: € 180.— (erhältlich im Reigen, übertragbar)
Ten for Blues: € 120.— (erhältlich im Reigen, übertragbar)
Einzeltickets: von € 10.— bis € 25.—

Presse & Öffentlichkeitsarbeit:
Wolfgang Lamprecht
leisure communication Kommunikationsagentur Ges.m.b.H
www.leisurecommunication.at / lamprecht@leisurecommunication.at
Naglergasse 7/10 / A – 1010 Wien
Tel: +43.1.5354817 / Tel: +43.676.844862200

Homepage:
<http://www.blues.at/vbs>
vbs.blues.at

Pressematerial zum Download:
www.leisurecommunication.at/presse

PROGRAMM – KURZÜBERSICHT

Reigen: Blues & Beyond

- MO, 20.03. Hooked On Blues
DI, 21.03. Bugs Henderson
MI, 22.03. Peter Kern & Band
DO, 23.03. Meena Cryle & The Fillmore Blues Band
FR, 24.03. Aaron Carl
MO, 27.03. Fresh Blues Night 1
 Zelebrier & De Groove
 Wild At Heart
 Mary Broadcast Band
DI, 28.03. Bandbattle
 Mojo Blues Band
 B.B. & The Blues Shacks
DO, 30.03. Bernard Allison
FR, 31.03. Blues Breakers featuring Mike Sponza
SO, 02.04. John Lee Hooker Jr.
MO, 03.04. Siggi Fassl Solo
DI, 04.04. Rick Vito
MI, 05.04. John Campbelljohn
DO, 06.04. Fenzl Experience & Löwenherz
FR, 07.04. The King Bees
DO, 13.04. Major Blues Club
MO, 17.04. Mika Stokkinen Band
DI, 18.04. Big George Jackson
MI, 19.04. Amina Claudine Myers
DO, 20.04. "sir" Oliver Mally featuring Rob Rio
FR, 21.04. Jim Kahr Band
MO, 24.04. Scott Henderson Blues Band
DI, 25.04. Walter Trout
MI, 36.04. Chris Jagger's Atcha
DO, 27.04. Triple Blues Night 2
 Rigor Mortis Group
 Hannes Bartolot Group
 Bottle Up & Go!
FR, 28.04. Phil Guy and the austrian stageband Fall In Blues

Foyer der Fernwärme Wien: Warm Up – The Energy Of the Blues

- DI, 21.03. Salty Dogz
DI, 04.04. Norbert Schneider's Rhythm & Blues Caravan
MI, 19.04. Erik Trauner & Christian Sandera

Haus der Musik: Vienna Blues Classes – Lectures in Acoustic Blues

- MI, 29.03. Hermann Posch & Bob Brozman
FR, 07.04. Al Cook's "History Of The Blues"
MO, 24.04. Hans Theessink, anschliessend Buchpräsentation von
Dietmar Hoscher's "Bluestalk 61"

Aaron Carl



Seit mehr als zehn Jahren ist der in Detroit geborene Amerikaner in der Electronic Music Szene und als DJ unterwegs. Dabei ließ er sich nie auf ein bestimmtes Genre festlegen, er beschäftigte sich mit Jazz ebenso wie mit den Billboard-Charts - oder auch mit Blues. Seine soulige Stimme verbindet kongenial die Ausflüge in House, Techno und Electro. Dass der Blues letztlich auch für diese Stile Pate stand, kommt dabei immer wieder gut zum Ausdruck. Ein Topereignis für „Beyond“-Freunde.

Aaron Carl – Blues verschmilzt mit moderner Musik

Web: www.aaroncarl.com
Datum: Freitag, 24. März 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 14.--

Al Cook's „History Of The Blues“



Ein Bluesfestival in Wien ohne Beteiligung des „Gründervaters“ der europäischen Bluesbewegung wäre wohl mehr als unvollständig. In seinen besten Momenten klingt der „White King of Black Blues“ (Kritikerbezeichnung) jedenfalls so schwarz, wie ein weißer Europäer überhaupt schwarz klingen kann. Und während andere sich abmühen, kommt diese "Schwärze" bei Cook scheinbar mühelos von Innen. Aber nicht „nur“ musikalisch hat Al Cook einiges zu bieten, er wird auch wieder zahlreiche seiner faszinierenden Blues-Stories zum Besten geben und interessante Gäste einladen.

Al Cook – The White King of Black Blues

Web: www.blues.at/alcook
Datum: Freitag, 07. April 2006
Ort: Haus der Musik
Eintritt: € 14.--

Amina Claudine Myers



Eine große Stimme und eine große Pianistin! Amina Claudine Myers arbeitete mit Gene Ammons ebenso wie mit Sonny Stitt, Lester Bowie oder Charlie Haden. Tief verwurzelt in der Tradition der Afro-Amerikanischen Spirituals wuchs sie mit Gospel und R&B auf, sog die musikalischen Einflüsse unter anderem Chicagos und New Yorks auf. Obgleich vor allem im Jazz zu Hause, reicht ihre Bandbreite von bodenständigem Blues über souligen Funk bis zu urbanem R&B. Stets lässt sie dabei aber ihre Gospel-Roots durchschimmern und belegt einmal mehr die Elternschaft der Afro-Amerikanischen Wurzeln für die populäre Gegenwartsmusik.

Amina Claudine Myers – Blues, Jazz und Soul mit gewaltiger Stimme

Datum: Mittwoch, 19. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 18.--

Mojo Blues Band & B.B. & The Blues Shacks



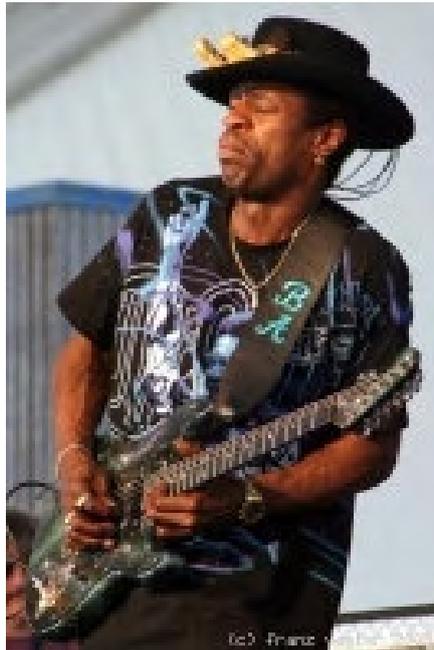
Die Sonderstellung der **Mojo Blues Band** ist aktenkundig. Eine Sonderstellung, die sie nicht nur in ihrer Heimat einzunehmen vermag. Selbst in den Staaten wird den Österreichern einiges an Aufmerksamkeit zuteil. Das liegt insbesondere an der Konsequenz des Masterminds und Gründers der MBB, Erik Trauner. Seine im positivsten Sinne evidente Bluesbesessenheit ist längst legendär. Dabei kombiniert er die Seele des Blues mit exzellenter Technik und einer charismatischen Bühnenpräsenz.

Als Luther Allison betonte, dass Blues keine Frage der Hautfarbe oder Nationalität sei, könnte er unter anderem an **B.B. & The Blues Shacks** gedacht haben. Die Hildesheimer Combo rund um die Gebrüder Art zählt seit nahezu eineinhalb Jahrzehnten zu den unbestrittenen Könnern der Jump-, Jive- und Swing-Blues-Szene. Mit großer Intensität und ebensolchem – berechtigtem – Selbstbewusstsein wird jedes ihrer Konzerte zu einer wahren Bluesparty! Wenn nun diese Bluesinstitution auf die Mojo Blues Band trifft, steht einem Bluesfeuerwerk nichts mehr im Wege!

Bandbattle Mojo Blues Band & B.B. & The Blues Shacks – Ein friedlicher Kampf als absolutes Novum in unserer Blues – Szene

Web: www.mojobluesband.com
www.bluesshacks.com
Datum: Dienstag, 28. März 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 20.--

Bernard Allison



Bernard Allison war nicht nur lange Zeit Leader der Band seines Vaters, Luther Allison, er zeichnete überdies für zahlreiche seiner Arrangements verantwortlich. Sein Blues packt kräftig zu, bewegt sich manchmal auch in Richtung Funk. Garantiert sind aber in jedem Fall satte Grooves. Bernard Allison zählt trotz seiner Jugend mittlerweile zu den arrivierten Größen der Bluesszene. Seine Konzerte versprechen eine schweißtreibende Wanderung durch den elektrifizierten Blues der Gegenwart, ohne die Wurzeln zu leugnen. In Blues-Funk-Gefilden bildet er – gemeinsam mit Mem Shannon – eine Liga für sich. Aber auch mit dem „klassischen“, elektrischen Chicago-Blues ist er bestens vertraut und bewegt sich in diesem Genre inzwischen fast ebenso gut wie weiland sein Vater.

Bernard Allison – "Mr. Snakehat" wird den Schweiß fließen lassen

Web: www.bernardallison.com
Datum: Donnerstag, 30. März 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 20.--

Big George Jackson

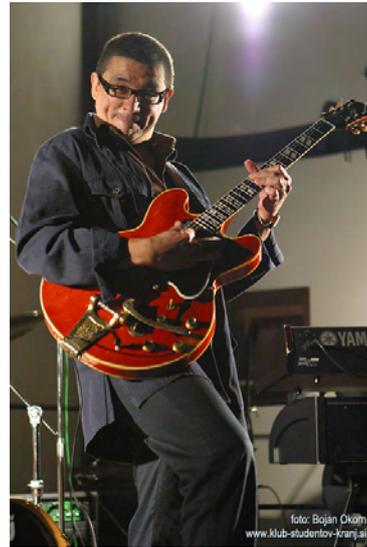


Big George Jackson hat über sein europäisches Label, Black&Tan Records, in den letzten Jahren insbesondere in Europa eine begeisterte Fangemeinde gefunden. Der in Minneapolis aufgewachsene Hüne bewegt sich dabei vornehmlich in den Gefilden des traditionellen Blues, konzentriert sich aber weder ausschließlich auf die (akustischen) Wurzeln des Delta noch auf die elektrische Weiterentwicklung Marke Windy City. Vielmehr hat Jackson es sich zur Aufgabe gestellt beides zu verbinden. Seine Harmonikaeinflüsse reminiszieren unüberhörbar Big Walter Horton, großer Wert wird auf energiegeladene Phrasierung gelegt ebenso wie auf einen tiefen, vollen Ton. Die ersten professionellen Schritte absolvierte Big George Jackson Anfang der Siebziger Jahre in den Clubs der Twin Cities, 1982 gründete er seine eigene Band. „Authentic big man of the blues“ hat man ihn in seiner Heimat genannt und diese Charakterisierung ist durchaus treffend, sofern man in seinem Alter überhaupt „authentisch“ sein kann. Big George Jacksons Konzerte sind voll von rauher Energie, fern von glattpolierter Kommerzialität aber auch vom Dilettantismus jener, die meinen, eine Harmonika mit der richtigen Seite zum Mund führen zu können, genüge schon für den Blues. Jacksons Zwölfakter ist geradlinig, ohne künstliche oder gar gekünstelte Verästelungen, druckvoll und ehrlich.

Big George Jackson - Authentic big man of the Blues

Web: www.biggeorgejackson.com
Datum: Dienstag, 18. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 18.--

Blues Breakers & Mike Sponza



Ein Highlight eröffnete das Jubiläumsjahr 2003 – Zagreb Blues Festival im B.P. Club. Das 20-Jahr Jubiläums-Konzert im ausverkauften Villacher Congresshaus wurde zu einem fulminanten Fest, Auftritte u.a. bei Festivals in Kroatien, dem Wiener Donauinselfest, beim Neusiedler und Villacher Stadtfest folgten. Nach diesen langen Jahren „On the road“ hat die Band einen eigenständigen Sound des zeitgenössischen Blues entwickelt. Verschiedene Arten von „Black Music“ – von Chicago Blues bis zum New Orleans R&B halten die „devil’s music“ am Leben – die „Blues Breakers“ sind sich sicher, dass es so ist – und mit diesem Anspruch setzen sie ihren Fuß ins 3. Jahrzehnt der „Bluesbreakers“ Blues-Welt. Im Dezember 2003 verliessen Ossi Huber und Dolfi Kandler die Band. Beim traditionellen Jahresabschlusskonzert im Klagenfurter „Kamot“ bestanden Helmut Spreitzer (bass) und Mario Kofler (drums) ihre Feuertaufe mit Bravour und bilden seitdem die groovige Rhythmusgruppe der Bluesbreakers.

"Keep it simple" ist die musikalische Philosophie von Mike Sponza, einem unglaublich dynamischen Gitarristen. Er versucht erfolgreich, seine Kompositionen und Arrangements sehr einfach zu halten, nutzt dabei jedoch jede mögliche Farbe des Blues, welche vorhanden ist. Bei vielen internationalen Festivals ein gern gesehener Gast, dieses Jahr endlich auch beim Vienna Blues Spring 2006!

Blues Breakers & Mike Sponza – Alle Farben des Blues

Web: www.bluesbreakers.at
www.mikesponza.com
Datum: Freitag, 31. März 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 15.--

Hermann Posch & Bob Brozman



Hermann Posch ist mit seiner Band **Fall In Blues** seit 1999 unterwegs. Dabei deckt der Sänger und Gitarrist bei aller Liebe zur Tradition eine große Bandbreite, elektrisch wie akustisch ab. Rhythmische Gelassenheit in Kombination mit einer eher dem Mississipidelta als jener des Donaukanals nahen, rauhen Stimme, vermittelt tiefgehendes Bluesfeeling. Dabei kann Posch die rockigen Gipfel des Zwölftakters ebenso erklimmen, wie sich in seinen ruhigeren, akustischen Ebenen wohlfühlen. Ein Künstler der einmal mehr belegt, wie vital und zugleich sträflich unterschätzt die heimische Bluesszene ausgeformt ist.

Mit einem halben Jahrhundert auf dem Buckel würde er gerade beginnen, einige Grundideen der Musik zu erkennen, meint **Bob Brozman** in den Liner-Notes seines formidablen aktuellen Albums „Blues Reflex“. Die Untertreibung des noch jungen Jahres! Was Brozman allein an Sounds aus seinen Gitarren holt ist atemberaubend! Unglaublich vielfältige Stimmungen werden aus den Saiten gezaubert, von tiefem Delta bis zu Gypsy-Klängen. Brozman spielt etwa seine Slide nicht nur, er lässt sie sprechen! Nicht weniger virtuos sind sein Picking und seine Perkussivität. Der 1954 in New York geborene Brozman studierte Musik und Ethnomusikologie an der Universität Washington und reist seitdem durch unzählige weltmusikalische Einflüsse, zumeist begleitet von seinen geliebten Resonator Gitarren. Ein Großmeister der akustischen Rootsmusik!

Bob Brozman & Hermann Posch – Echt, ehrlich, bodenständig, ergreifend, intensiv...

Web: www.fallinblues.com
www.bobbrozman.com
Datum: Mittwoch, 29. März 2006
Ort: Haus der Musik
Eintritt: € 14.--

Bugs Henderson & The Shuffle Kings



Der texanische Kult-Bluesrockgitarrist ist ein rarer, wenngleich gern gesehener Gast des internationalen Bluescircuit. Der 1943 in Palm Springs geborene Henderson stellt dabei stets sein außergewöhnliches, emotionales Spiel am Stromruder unter Beweis. Hendersons unverwechselbarer, sprechender Gitarrenstil beeindruckte nicht umsonst zum Beispiel schon sein Vorbild Freddie King, der ihn in eine Reihe mit Duane Allman oder Roy Buchanan stellte. Blues, Shuffles und Balladen im unverkennbaren Texas-Bluesrock-Stil sind angesagt. Dabei kann Henderson aus langjähriger Erfahrung in verschiedensten Musikbereichen schöpfen. Unter anderem arbeitete er mit Delbert McClinton, Ike & Tina Turner, Leon Russel und Freddie King. Kultstatus erlangte er mit dem 1978er-Livealbum "At Last" als "perfekte texanische Blues´n´Shuffle-Maschine". Dass der Texaner aber auch die leisen Töne perfekt beherrscht, beweist er mit seinem aktuellen Album „Stormy Love“, das er - vor Spielfreude und -witz sprühend - im Herbst 2004 auch im REIGEN präsentierte. Hendersons (Slide)Gitarrenläufe gehören zum Feinsten, seine Stimme zum Pränantesten, was die Szene derzeit aufzuweisen hat. Wer mit dem Mann aus Palm Springs lediglich Hartes und ungeschliffenes Bluesrock verbindet, entdeckt mit langsamen Balladen wie „Shining Again“ vollkommen neue Seiten.

Bugs Henderson – Hier wird gehonkt...

Web: www.bugshenderson.com
Datum: Dienstag, 21. März 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 18.--

Chris Jagger´s Atcha!



Was hat der Bruder von Mick Jagger bei einem Bluesfestival verloren? Diese Frage ist schnell beantwortet: „Act Of Faith“. So betitelt sich nämlich die neueste Platte des Engländers, und diese wiederum ist ein lupenreines Roots-Album geworden, mit Einflüssen von Swamp-Blues bis Cajun und Zydeco. Auf ausgedehnten Reisen hat Jagger zahllose Einflüsse aufgesogen und verarbeitet sie gekonnt in seinen Songs. Mit seiner Band Atcha! bringt er diese genreübergreifende Mischung auch live gekonnt auf die Bühne. Bezeichnenderweise betitelt sich das erste jemals auf Platte gepresste Duett von Chris und Mick – ebenfalls enthalten auf „Act Of Faith“ – „The DJ Blues“, eine Aufforderung an alle Plattencowboys der Welt, mehr Blues aufzulegen. Diesem Wunsch kann vorbehaltlos beigepflichtet werden!

Chris Jagger – Louisiana's Rhythmen in neuem Gewand

Web: www.chrisjaggeronline.com
Datum: Mittwoch, 26. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 20.--

Erik Trauner & Christian Sandera



Ein Duo, wie es besser nicht zusammen finden hätte können. Das vielseitige und charismatische Mastermind der Mojo Blues Band, Erik Trauner, in Kombination mit einem wahren Meister der Bluesharmonika, Christian Sandera. Sandera begann zwanzigjährig - als „Spätberufener“ - unter dem Einfluss der Sounds Sonny Boy Williamsons mit dem Harpspiel und erlangte darin eine Virtuosität, wie sie auch international nur selten zu finden ist. Wer Sonny Terry & Brownie McGhee mag, wird Erik Trauner & Christian Sandera lieben!

Erik Trauner & Christian Sandera – Zwei Meister bilden ein Dream - Team

Web: www.mojobluesband.com
www.hooked-on-blues.at
Datum: **Mittwoch, 19. April 2006**
Ort: **Foyer der Fernwärme Wien**
Eintritt: **€ 15.--**

Fenzl Experience & Löwenherz



Fenzl Experience haben in ihrer langjährigen Bandgeschichte einige Formationen mit bis zu sieben Musikern hinter sich.

Jetzt besteht die Band aus drei Musikern, was dem Sound aber in keinsten Weise geschadet hat. "Weniger ist mehr" ist die Devise - und die Fans wissen das auch zu schätzen.

Es wurde ein spezielles Equipment entwickelt, um auch kleine Locations, die mit Lärmproblemen kämpfen, mit Rock versorgen zu können.

Es besteht aus einem Kofferschlagzeug, einer Tröte mit 5W Röhren-Verstärker und einem TV-Lautsprecher - Bassverstärker.

Das Ganze hat bei geringer Lautstärke einen originellen Vintage-Sound und passt in einen mittelgroßen Aufzug.

Fenzl Experience-Konzerte platzen aus allen Nähten, und wo immer die Band auftritt ist für kraftvollen Bluesrock gesorgt.

Der Legende nach sollen sich die drei Ritter bei Ihrer Überfahrt aus dem gelobten Land zurück in die Heimat kennen gelernt haben. Dort angekommen, erwartete sie eine böse Überraschung: Chaos und Langeweile war ausgebrochen, das Volk suchte billige Unterhaltung durch Klang aus Konserven und Bildkisten und die Herrscher, froh, dass alle Rebellen das Land verlassen hatten, sorgten dafür, dass aus den Radios weiterhin gefährliches Betäubungsmittel gesendet wurde. Müde, aber kampfgestählt durch die entbehrungsreichen Jahre im gelobten Land, beschlossen sie, eine Bande zu gründen und Widerstand zu leisten, solange bis ihr, in Gefangenschaft geratener König, heimgekehrt war und wieder für Recht und Unterhaltung sorgen würde. Dem König zu Ehren nannten sie sich "Löwenherz". Der Rest ist Geschichte.

Fenzl Experience & Löwenherz – Laut und energetisch

Web: www.fenzlexperience.com
www.loewenherz-online.com
Datum: Donnerstag, 06. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 12.--

Fresh Blues Night 1

Zelebrier & De Groove

Wild At Heart

Mary Broadcast Band



Sie können nicht nur harten Rock, sie lieben auch das Wurzelwerk: **Markus Zelebrier & Gustaf deGroove**. Die Idee des Duos entsteht in der Pause eines Gigs der Coverband Charlies Angels. Markus spielt sein Boogie-Set am Piano, und Jörg steigt am Schlagzeug ein. Kurz darauf debütierten die beiden als Markus Zelebrier & Gustaf deGroove in einem Wiener Cafe. Statt Bass'n'Drums spielt man Piano and Drum. Das begeisterte Publikum liebt die Darbietung und wird mit herzhaften Blues und Boogie Schmankerl und Goodies (The Wind Cries Mary a la Jamie Cullum, rein instrumental!) verwöhnt. Die seltene Kombination Piano/Drum grooved in jeder Hütte.

Bei **Wild at Heart** sind fünf Musiker am Werk. deren Ziel es ist, Bluesrock in einem modernen, kraftvollen und in jeder Hinsicht eigenständigen Gewand zu präsentieren, um auch der MTV/VIVA - Generation den Ursprung der modernen Rockmusik näher zu bringen. Während die Rhythmusgruppe sich als pulsierender Mittelpunkt versteht, sorgen der Gitarrist Arek "daRoots" Jaros aus Polen und der Sänger Chris "daRock" Petrovic für ein fulminantes Spektakel zwischen Genie und Wahnsinn. Deren Bühnenperformance geben dem Hörer und Betrachter keine Zeit zum Durchatmen. Wer also auf handgemachte "Schweiß und Bier" - Musik steht sollte sich den Auftritt dieser Band nicht entgehen lassen.

The **Mary Broadcast Band** ist eine erfreulich frische Symbiose aus fantasievollem Songwriting und funky, rhythmisch betonter Begleitung, wodurch die Musik unverwechselbar wird.

Die Band macht den Abend zum spannenden Road-Movie; es werden Geschichten über das Leben erzählt. Die Songs werden ausschließlich von Mary Lamaro und Chris Fillmore komponiert, gemeinsam mit der Band arrangiert und mit unkonventionellen Grooves unterlegt, was dem Songwriting eine neue Note verleiht. Das Spektrum der Musik reicht von Blues, Funk, Soul, Rock bis hin zu Balladen. Das ganze Konzert über wird ordentlich gegroovt, die emotionalen Balladen hingegen lassen aufhorchen. Mary Lamaro stellt mit ihrer beeindruckenden Stimme und Gitarre eine Ausnahme dar. Chris Fillmore verleiht der Musik mit seinem bisweilen unvergleichbaren Gitarrenspiel ein eigenes Flair. Kpt. Rup am Schlagwerk und Emily Smejkal am Bass bilden das Fundament der „broadcast“ Grooves.

Fresh Blues Night I – Jung, neu und ein bisschen anders

Web: www.marybroadcastband.at
Datum: Montag, 27. März 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 10.--

Hans Theessink



Hans Theessinks Vorzüge sind hinlänglich bekannt. Sonore Vocals, entspannte Atmosphäre, Texte mit Aussage, Gespür für Melodien und Refrains, zurückhaltende aber feinnervige und sensible Instrumentierung. Nach wenigen Songs hat er jedes Publikum fest im Griff. Egal ob mit (neuer) Band, oder - wie im Rahmen des Vienna Blues Spring 2006 - solo. „Ich mache einfach von Herzen gerne Musik, das ist mein Leben. Auf der Bühne zu sitzen und zu spielen ist für mich das Schönste. Solo bin ich absolut frei das zu tun, was ich gerade möchte. Da kann ich einfach drauflosspielen. Ich versuche, dem Publikum Vielfalt zu bieten und immer wieder Überraschendes einzubauen. Ich baue natürlich auf einer gewissen Basis auf, ergänze dies aber stets um Neues und lasse mir oft an Ort und Stelle etwas einfallen. Das ist auch wichtig für mich selbst, mein eigenes Interesse an dieser Musik zu bewahren und nicht ständig Dasselbe zu reproduzieren.“, meint der vielfache CONCERTO-Poll-Sieger (u.a. 2005 für die „Beste DVD“). Dem ist Nichts hinzuzufügen!

Hans Theessink – The european bluesman

Web: www.theessink.com
Datum: Montag, 24. April 2006
Ort: Haus der Musik
Eintritt: € 14.--

Dietmar Hoscher



Buchpräsentation "Bluestalk 61"

Der Kurator des Vienna Blues Spring, Bluesjournalist und -autor Dietmar Hoscher, präsentiert im Rahmen des Konzertes von Hans Theessink sein neuestes Buch "BluesTalk 61". Der Untertitel "Eine Reise auf dem Blueshighway in 61 Gesprächen" verrät dabei die Marschrichtung: 61 nationale wie internationale Bluesgrößen, von B.B. King bis James Cotton erläutern ihre Sicht der (Blues)Dinge, dazu gibt es etliche amüsante Stories rund um die Interviews. Die Vorworte für das im Echomedia Verlag erscheinende Buch verfassten übrigens Erik Trauner und Doug MacLeod."

Hooked On Blues



Ein ganz spezielles Konzert eröffnet den diesjährigen "Vienna Blues Spring" im Reigen: Hooked On Blues - eine legendäre Wiener Formation, schon 1988 gegründet! Siggie Fassel, welcher bei diesem "Vienna Blues Spring" auch solo auftreten wird, hat diese Band mit Christian Sandera, bei diesem Festival auch im Duo mit Erik Trauner zu hören, entstehen lassen. Und seit damals stehen "Hooked On Blues" für straighten Blues, erdige Grooves und mitreissende Rhythmen. Ihre Auftritte sind eine Mischung aus Spielfreude, musikalischem Können und instrumentaler Leichtigkeit auf höchstem Niveau. Und, da sie den "Vienna Blues Spring" eröffnen, können wir auch mit Überraschungsgästen rechnen...

Hooked On Blues – Der Bandname sagt alles

Web: www.hooked-on-blues.at
Datum: Montag, 20. März 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 15.--

Jim Kahr Band



Mit Jim Kahr hält der urbane, kraftvolle Blues Chicago's Hof beim Vienna Blues Spring. „Jim Kahr simply burns up the guitar whenever and wherever he goes“, hielt die Kritik einst fest. Bluesrock hat es dem Amerikaner ohne Zweifel angetan, wobei er auf gediegene Erfahrung verweisen kann. Er tourte und nahm Platten auf mit Größen wie John Lee Hooker, Bobby „Blue“ Bland, Junior Wells, Charlie Musselwhite, Koko Taylor, Jimmy Rogers oder Freddie King. Seine hochenergetische Show wird zumeist aber auch von einer unterschweligen Portion Soul begleitet.

Jim Kahr Band - Bluesrock mit Tiefgang

Web: www.jimkahr.com
Datum: Freitag, 21. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 18.--

John Campbelljohn



„I´m a non-conformist baby, I don´t like to play by the rules“, singt John Campbelljohn und dies durchaus glaubhaft. Geboren 1955 im kanadischen Sydney, Cape Breton, Nova Scotia, hat sich Campbelljohn unter dem Eindruck von Duane Allman mit Haut und Haaren der Slidegitarre verschrieben, die er mit seltener Perfektion und Intensität handhabt und nicht von ungefähr Anleihen bei Sonny Landreth erkennen läßt. Campbelljohn deklariert sich dabei keineswegs als Purist sondern nimmt immer wieder auch Anleihen bei anderen Genres. Seiner Herkunft entsprechend fließt etwa das eine oder andere Mal auch ein wenig keltisches Flair ein. Diese Vielfalt verleiht seiner Musik Frische, die insbesondere auch live für gute, launige Stimmung sorgt. Dazu gesellen sich ansprechende Songtexte, die bisweilen auch einer gewissen Ironie nicht entbehren („I´d Rather Be Rich Than Famous“).

John Campbelljohn – Slidegitarre wie sie gehört

Web: www.campbelljohn.ca
Datum: Mittwoch, 05. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 15.--

John Lee Hooker Jr.



Dieser Mann hat sich nicht einfach einen bedeutenden Namen angeeignet, er ist in der Tat der leibliche Sohn des großen John Lee Hooker. Und - er ist kein Neuling der Szene. Geboren in Detroit trat er bereits mit acht Jahren im Radio auf und stand mit sechzehn an der Seite von Jimmy Reed auf der Bühne. Somit kein „Spätberufener“, wie etwa Muddy Waters' Sohn Big Bill Morganfield. John Lee Hooker Jr.'s Blues bewegt sich in klassischen, elektrischen Bluesmustern, die Texte beschäftigen sich hingegen oft genug mit der Gegenwart. Hooker Jr. besingt Crack ebenso wie den Irak-Krieg („Goin' Down To Baghdad“). Dabei vermeidet er tunlichst, den Vater zu imitieren, lässt auch Jazziges und Funkiges einfließen. Die oftmals rudimentäre, stark repetitive Songstruktur des Boogiemann bleibt (fast) unerwähnt. „If I tried to fill my father's shoes, I'd get cramps in my feet just trying to take one step“, hält der 53jährige, grammy-nominierte „Junior“ denn auch selbst fest.

John Lee Hooker Jr. – Blues mit aktuellen Einflüssen

Web: www.onthehookblues.com
Datum: Sonntag, 02. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 20.--

Major Blues Club



Major Blues Club kommen aus der Steiermark und sorgen durch ihre Improvisationsfreude für ein Miteinander von Band und Publikum. Man hört nicht nur zu, sondern wird im Laufe des Konzertes Teil der Freude und des Leides, welches diese Musik auszudrücken vermag.

Major Tom Wagner (Voc.Piano), Hans Seebacher (Bass), Thomas Posch (Guit.) und Thomas Hirschler (Dr.) funktionieren ihre Konzerte zu einem richtigen Blues-Clubbing um.

Special Guest Markus Fahrenberger gehört seit Jahren zu den besten Blues-Rock Geigern Österreichs und unterstützt immer wieder den Major Blues Club.

Major Blues Club – Blues zum Anfassen und Mitmachen

Besetzung:

"Major" Tom:	vocals, piano
Thomas Posch:	electric guitar
Hans Seebacher:	bass
Tom "Big Daddy" Hirschler:	drums

Web:	www.majorbluesclub.com
Datum:	Donnerstag, 13. April 2006
Ort:	Reigen
Eintritt:	€ 10.--

Meena Cryle & The Fillmore Blues Band



MEENA CRYLE & The Fillmore Blues Band präsentieren mit ihrer Mischung aus Blues, Soul, Balladen und Rock `n` Roll ein spannendes und überzeugendes Programm: den Blues ´n´ Roll des 21. Jahrhunderts. Die Band jammt in den vergangenen Jahren mit musikalischen Größen wie Junior Wells, The Holmes Brothers, Lucky Peterson und Larry Garner. Meena Cryle, die Frontfrau der Band, besitzt nicht nur eine aufregende Stimme, obendrein besticht sie durch ihr atemberaubendes Äußeres.

Meena Cryle & The Fillmore Blues Band – Sexy Stimme und viel Blues

Besetzung:

Meena Cryle:	vocal, tambourine
Chris Fillmore:	guitar
Sam B. Hohner:	piano, organ, sax., accordion
Peter Strutzenberger:	Bass, Upright Bass
Dieter Herfert:	Drums

Web:	www.fillmorebluesband.com
Datum:	Donnerstag, 23. März 2006
Ort:	Reigen
Eintritt:	€ 12.--

Mika Stokkinen Band



Seit 1996 ist Mika Stokkinen nun unterwegs und spielt seitdem auf Festivitäten, Bikertreffen und Stadtfesten in fast allen Bundesländern erdigsten Blues & Rock´n´Roll.

It´s time to rock the house!!! - Das ist das Motto jeden Auftrittes.

Von den 1950ern inspiriert, wird jeder Nummer, egal aus welchem Genre kommend, der Sound dieser Zeit verpasst: „Ich spiele diese alten Songs einfach gerne auf diese Art und Weise. Wenn dann noch ein Kontrabaß und ordentliche Drums einsetzen, gibt´s kein Halten mehr!“

So stellt sich nun mehr die alles entscheidende Frage: sind Sie bereit für ein kleines bißchen Rock´n´Roll?

Mika Stokkinen Band – Der Blues hatte ein Baby, und sie nannten es...

Datum: Montag, 17. April 2006

Ort: Reigen

Eintritt: € 10.--

Norbert Schneiders Rhythm & Blues Caravan



NORBERT SCHNEIDER'S R&B CARAVAN verbindet den klassischen Swingstil der 1940er mit dem Rhythm `n` Blues der 1950er und einer Prise Soul der 1960er Jahre - immer mit dem typisch mitreissenden (Tanz-) Beat, der in die Beine geht! Diese musikalische Mischung wurde in den späten 1950er- und frühen 1960er Jahren vor allem unter der schwarzen Bevölkerung der USA bekannt und äusserst populär.

Norbert Schneider ist einer der herausragenden Sänger/Gitarristen und Songwriter Österreichs. In seinem einzigartigen Gesangsstil vereint er Eigenständigkeit und Tradition – sein feuriges Gitarrenspiel fasziniert.

Das stille Fundament legt eine der führenden Rhythmusgruppen des Genres - Dani Gugolz und Peter Müller (ehemals Mojo Blues Band).

Jeder der unten angeführten Pianisten bereichert die Formation mit seinem persönlichen Stil.

Mit R&B CARAVAN hat sich eine heisse Combo zusammengefunden, die pure Energie verströmt und swingt "until the cows come home" !

Die Gruppe legt grossen Wert auf stille Darbietung und musiziert in angenehmer, transparenter Lautstärke, mit dem Gespür für nuancenreiches Zusammenspiel der Instrumente !

Norbert Schneiders R & B Caravan - LET`S GROOVE THE BLUES ALL NIGHT !!!

NORBERT SCHNEIDER (A)--Gitarre/Gesang

DANI GUGOLZ (CH)—Kontrabass/Gesang

PETER MÜLLER (A)—Schlagzeug

**GERI SCHULLER (A) oder DAVID RUOSCH (CH) oder RAPHAEL WRESSNIG (A)
oder THOMAS HORNEK (A) – Piano/Orgel**

Web: www.norbertschneider.at

Datum: Dienstag, 04. April 2006

Ort: Foyer der Fernwärme Wien

Eintritt: € 15.—

Peter Kern & Band



Seine CD wurde in Amerika's Blues Magazinen in den höchsten Tönen gelobt. Sein Erfolg beim internationalen Blues Challenge 2001 in Memphis, Tennessee, spricht für sich;

Peter Kern ist ein Bluesman der es versteht das Publikum mit seiner Bühnenpräsenz, Spontanität und leidenschaftlicher Spielfreude zu fesseln und zu begeistern. Seine natürliche Ausstrahlung und seine Anziehungskraft auf der Bühne sind darauf zurückzuführen, dass er bereits im jugendlichen Alter von 15 Jahren Profimusiker war.

Seine Erfahrungen, Gedanken und Gefühle aus seinem turbulenten Künstlerleben verarbeitet der heute 32-jährige Wiener in seinen Texten. Seine Musik erinnert an die Grooves und Sounds von Jimmy Reed, John Lee Hooker oder J.B. Hutton, um nur einige zu nennen.

Peter Kern ist ein Meister der Improvisation der es liebt, in seinen und anderen Songs den Blues und sich selbst stets von Neuem zu entdecken, um die Melancholie des Blues in pure Lebensfreude umzuwandeln.

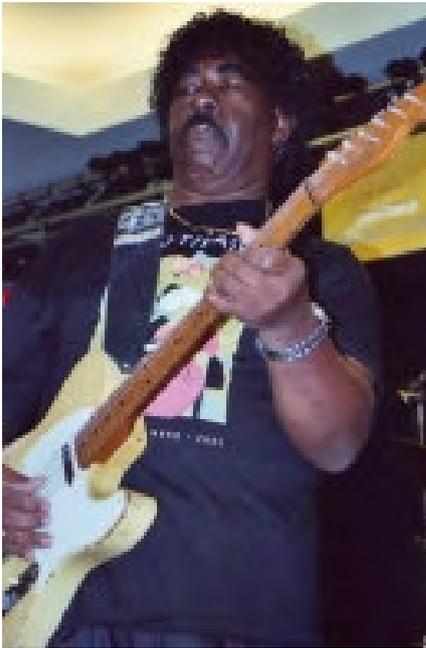
Peter Kern & Band – Meisterhaft und immer wieder neu

Datum: Mittwoch, 22. März 2006

Ort: Reigen

Eintritt: € 15.--

Phil Guy & Fall In Blues



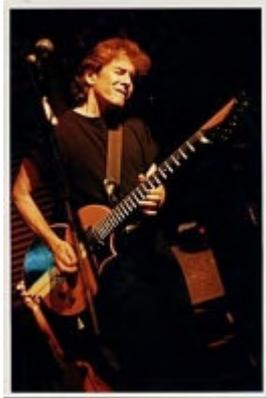
Eine sensationelle Verpflichtung, welche den Machern des Vienna Blues Spring 2006 hier gelungen ist! Der Bruder Buddy Guys gilt als einer der versiertesten Saitenkünstler Chicagos. 1940 in Lettsworth geboren und damit vier Jahre jünger als Buddy, darf der Amerikaner ob des übermächtigen Schattens seines Bruders als Gitarrist keineswegs als „zweite Wahl“ bezeichnet werden, und folgerichtig übernahm er bereits 1959 Buddys Platz in der Band von Rafal Neal. Ein Jahrzehnt später folgte Phil den Spuren Buddy Guys in die Windy City, schloss sich seiner Tourband an, gründete 1975 The Chicago Machine und spielte für JSP Records seine erste Platte, „The High Energy Blues“ ein. Auch als Sideman von Junior Wells sammelte er Erfahrung und in der Chicago-Club-Szene hatte Phil Guy ebenfalls bald seinen Fixplatz inne. In Europa ist Phil Guy indessen selten live zu bewundern, der Vienna Blues Spring 2006 bietet eine dieser raren Möglichkeiten.

Mit **Fall In Blues** haben wir für Phil Guy eine Begleitband gefunden, welche sich längst internationales Format erarbeitet hat. Die Mannen um Hermann Posch beherrschen dabei den Blues in allen seinen akustischen wie elektrischen Facetten und haben sich bereits über die Grenzen unseres Landes hinaus einen hervorragenden Ruf erspielt.

Phil Guy & Fall In Blues – Das einmalige Abschlusskonzert des Vienna Blues Spring

Web: www.fallinblues.com
Datum: Freitag, 28. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 25.-

Rick Vito



Rick Vito hat sich als Sideman und Sessionmusiker („hired gun“) lange Jahre einen trefflichen Ruf erarbeitet und dann den erfolgreichen Schritt ins Rampenlicht gewagt. Er begann seinen Weg Anfang der Siebziger bei Delaney & Bonnie und stieg danach, 1974, bei John Mayall für vier Jahre und ebenso viele Alben ein. Weitere Stationen waren unter anderem Roger McGuinn, Bonnie Raitt und Jackson Browne, auf dessen famosen Meisterwerk „Lawyers In Love“ er zu hören ist. Auch Bob Segers Klassiker „Like A Rock“ entstand unter der Mitwirkung des Gitarristen Vito. Schließlich landete er 1987 bei Fleetwood Mac, wo er Lindsey Buckingham ersetzte und verstärkte überdies die Begleitband von Swamp-Blues-Rock-Urgestein John Fogerty. Die Verknüpfung dieser Einflüsse aus dem kommerziellen Lager und der im Blues liegenden Basis ergibt bei Rick Vito eine spannende Mixtur. Seine Gitarre swingt mitunter sogar im Stile eines B.B. King oder Duke Robillard und die Anhänger eines gepflegten Deltaslides kommen ebenfalls auf ihre Rechnung. Gute Figur macht Vito auch stimmlich, erinnert dabei manchmal etwas an Robben Ford. Eine Mischung, die gerade in Europa viele Freunde hat.

Rick Vito – Gitarrensounds vom Feinsten

Web: www.rickvito.com
Datum: Dienstag, 04. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 18.--

Rudy Rotta Band



Blues aus Kontinentaleuropa, der sich auch in den Staaten durchsetzt, ist selten. Zu jener raren Spezies, zu der etwa Hans Theessink, die Mojo Blues Band oder Christian Dozzler zählen, gehört auch der Italiener Rudy Rotta. Genremäßig ist Rotta im Bluesrock zu Hause, wenngleich er auch in langsameren Gefilden ansprechende Figur macht. Rotta legt großen Wert auf satten Groove, eine Grundvoraussetzung, um die Erwartungen gerade eines Livepublikums zu erfüllen. Rotta untermauert, dass er einer der vorzüglichsten Bluesgitaristen dies- wie jenseits des großen Teiches ist. Sein Gitarrenspiel ist völlig frei von jeglicher Anmache, energisch, kraftvoll und emotional virtuos. Egal ob Rock-, Jazz- oder Funkanleihen, Rotta integriert all diese Einflüsse gekonnt in seinen Blues.

Rudy Rotta Band – Unglaubliche Präsenz und Dynamik

Web: www.rudyrotta.com
Datum: Donnerstag, 27. April 2006
Ort: Foyer der Fernwärme Wien
Eintritt: € 15.--

Salty Dogz



Die 1999 gegründeten Salty Dogz eröffnen das "Warm Up – The Energy Of The Blues" in der Fernwärme mit ihrer bemerkenswerten Mischung aus Country, Blues, Westernswing, Ragtime, Rockabilly und Rock'n'Roll. Und sie beweisen damit, wie nah sich diese Stile sind. Das Trio aus Robert Shumy, F.G. Hacker und Peter Strutzenberger kann auf große Erfahrung in verschiedenen Bands verweisen, zusammengewachsen in unzähligen Liveauftritten. Hoch authentische Rootsmusik ist garantiert!

Salty Dogz – Musikalische Vielfalt mit begnadeten Künstlern

Web: www.saltydogz.net
Datum: Dienstag, 21. März 2006
Ort: Foyer der Fernwärme Wien
Eintritt: € 15.--

Scott Henderson Blues Band



Dass Scott Henderson von vielen zunächst in erster Linie mit Jazz in Verbindung gebracht wird, kann kaum verwundern. Immerhin war er unter anderem integraler Teil von Chick Corea's Electric Band oder auch von Joe Zawinul's Weather Report, mit dem er vier Jahre unterwegs war. Henderson ist Gewinner unzähliger Auszeichnungen als „Best Jazz Guitarist“ und sein jüngstes Buch trägt den bezeichnenden Titel „Jazz Guitar Chord System“. Bei all dem sollte allerdings nicht vergessen werden, dass Scott Henderson stets auch im Blues seinen künstlerischen Ausdruck fand. So wurde etwa sein erstes Solo-Blues-Album, „Dog Party“, 1994 vom Guitar Player zum „Besten Blues Album“ erkoren. Nunmehr ist Scott Henderson wieder mit seinem Bluesrock-Outfit unterwegs, einem Stil, mit dem der 1954 geborene Amerikaner aufgewachsen ist, beeinflusst von Jimmy Page, Jeff Beck, Jimi Hendrix, Ritchie Blackmore aber auch Buddy Guy. Härtere Töne nicht ausgeschlossen!

Scott Henderson Blues Band – Jazz goes Blues

Web: www.scotthenderson.net
Datum: Montag, 24. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 20.--

Siggi Fassel



Auch Siggi Fassel hat längst seine Spuren in der heimischen Bluesszene nachhaltig hinterlassen. Der 39jährige Musiker nahm den fast „klassischen“ Bluesweg eines Wieners seiner Generation: erste Einflüsse durch Rock´n´Roll und danach Al Cook sowie Erik Trauner. Abgesehen von einer ein halbes Jahr währenden Kellnerlehre, ließ und lässt Fassel keine andere berufliche Tätigkeit zwischen sich und seine musikalischen Leidenschaften kommen. Letztere sind vielfältig, machen verständlich, warum er die Anwendung des Begriffes „Purist“ auf seine Person ablehnt. Da findet sich neben dem Blues Country genau so wie etwa der Rock´n´Roll eines Jerry Lee Lewis. Seit 2002 ist Fassel Mitglied von Erik Trauners Mojo Blues Band, daneben gibt es Projekte mit Hooked On Blues, den Honky Tonk Playboys – wiederum mit Erik Trauner -, oder Kentucky Calling. Intensiv betreibt Fassel aber auch die Soloschiene, mit unüberhörbarer Vorliebe für Altmeister wie Lightnin´ Hopkins, Mississippi John Hurt oder Robert Johnson. Beim Vienna Blues Spring 2006 wird er mit Hooked On Blues wie auch solo gehörig aufgeigen.

Siggi Fassel – Dieser Mann hat den Blues

Web: www.hooked-on-blues.at
Datum: Montag, 03. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 12.--

“sir” Oliver Mally’s Blues Distillery feat. Rob Rio



Zu behaupten, **Oliver Mally** hätte es sich jemals besonders leicht gemacht, wäre grob fahrlässig. Ein Workaholic der besonderen Sorte, geht er auch nach zwei Jahrzehnten mit der Entschlossenheit eines Besessenen und einem für manche fast unverständlichen Übermaß an Selbstkritik in jeden Gig. Gerade dieses oftmalige „sich selbst nicht genügen“ treibt Mally andererseits in kreative Höhenflüge. „Stillstand wäre Rückschritt“ scheint als Motto nur allzu dienlich und wird als Auftrag begriffen, unermüdlich in neue Projekte zu investieren. Mit seiner **Blues Distillery** ist der „sir“ gern gesehener und gehörter Gast auf zahllosen Bluesfestivals im In- und Ausland. Immer wieder hat er dabei illustre Gäste im Gepäck, von Doug MacLeod bis Sugar Blue.

Diesmal begleitet der „Boss Of The Boogie“, **Rob Rio**, die Distillery. Der Pianist und Sänger hat sich in mehr als zwanzig Jahren als Spezialist des Boogie und Jump Blues der 1940er und 1950er etabliert und bildet damit einen reizvollen Kontrast zum elektrifizierenden Sound der Blues Distillery. Aufgewachsen in der New Yorker Bronx kann Rob Rio auf eine beeindruckende Liste an Künstlern verweisen, die auf seine superben Dienste zurück griffen, darunter Muddy Waters, Willie Dixon, Charles Brown, William Clarke aber auch Joe Cocker, Mick Jagger oder Canned Heat. Eine vor Spannung knisternde Paarung!

“sir” Oliver Mally & Rob Rio – Eine absolut hörenswerte Kombination

Web: www.sir-oliver.com
www.robrio.com
Datum: Donnerstag, 20. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 15.—

The King Bees



Elf volle Jahre sind nun schon ins Land gegangen, seit die King Bees das erste mal ihren Blues live unters Volk gebracht haben.

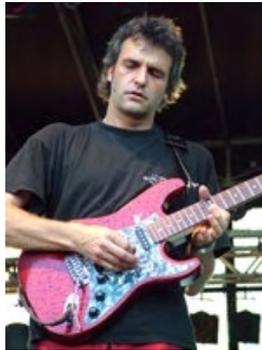
Auch wenn sie es bislang nicht zu unermesslichem Reichtum und weltweiten Plattenverträgen gebracht haben, so haben sie dennoch vielen anderen Bands etwas Wesentliches voraus; die Spielfreude, die es nur in einer eingeschworenen Truppe geben kann ist nach all den Jahren genauso deutlich zu hören und zu spüren wie am ersten Tag.

The King Bees - Den Blues kann man singen, schreien, wispern, erzählen, vorbeten - vorausgesetzt man hat ihn.....Zitat: (Eugen Pernkopf).

Web: www.king-bees.com
Datum: Freitag, 07. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 10.--

Triple Blues Night 2

Rigor Mortis Group & Hannes Bartolot Group & Bottle Up & Go!



1997 von Sänger, Komponist und Gitarrist Harald Gangl gegründet, bewegt sich die Rigor Mortis Group im weiten Feld von Blues, Roots, Rock und Pop. Eines der wichtigsten Merkmale der Gruppe, die ins Ohr springen, ist die Gelassenheit der Wiener. Und ihr Selbstbewusstsein. Hohe Eigenständigkeit gepaart mit einer gründlichen Kenntnis der Blues- und Rockgeschichte.

Hannes Bartolot ist in der heimischen Bluesszene seit langen Jahren fest zu Hause. Der Gitarrist ist dabei in vielen Stilen verankert und lebt diese Vielseitigkeit auch auf der Bühne exzellent aus. Neben Chicago- und Texas-Blues zählen auch Funk und Rock zu seinen unüberhörbaren Vorlieben.

Die "Bottles" gibt es nun schon seit 1985...und seit dieser Zeit ist viel passiert! Unzählige Auftritte im In- und Ausland, Support für Größen wie Luther Allison, Gigs beim Jazzfest Wien, Living Blues Festival und vielen anderen...diese vier Mannen haben, leben und spielen den Blues in wunderbarer Weise!

Triple Blues Night II – Drei Bands, eine Musikrichtung, drei Variationen

Web: www.rigormortisgroup.at.tf
www.blues.at/bartolot
www.bottles.at

Datum: Donnerstag, 27. April 2006

Ort: Reigen

Eintritt: € 15.--

Walter Trout & The Radicals



Der große Abräumer des Vienna Blues Spring 2005 kehrt auch in diesem Jahr zur Stätte des Triumphes zurück! Walter Trout hat gelernt zuzupacken. Daran ändern auch fünfzig Lenze nichts, eher im Gegenteil. Kräftige Vocals mit hohem Wiedererkennungswert und zielgerichteter Fokus auf die virtuose Gitarre sind untrügliche Markenzeichen des Künstlers aus New Jersey, der einst fünf Jahre lang John Mayall zur Seite stand. Wenn Trout einige Zeit den Ruf hatte, zwar sehr schnell, sehr laut und sehr hart aber dafür weniger inspiriert zu sein, dann hat er dieses Urteil mittlerweile konsequent – auch im vergangenen Jahr - widerlegt. Die Wanderung zwischen Blues und Rock gerät zu einer freudigen und in stilleren Momenten wie etwa „Jericho Road“ wird sie gar hitverdächtig. In einer Umfrage der BBC bezüglich der besten 20 Gitarristen aller Zeiten wurde Walter Trout an sechster Stelle gereiht. Das verpflichtet!

Walter Trout – Unüberhörbar und spürbar

Web: www.waltertrout.com
Datum: Dienstag, 25. April 2006
Ort: Reigen
Eintritt: € 25.--

Wien Holding, natürliches Umfeld für den Blues.

Manchmal wird behauptet, Wien sei eigentlich die Wiege des Blues. Denn mit dem Wiener Lied würde jene Schwermut auf den musikalischen Punkt gebracht, die auch den Blues auszeichnet.

Die Wien Holding GmbH möchte sich sicherlich nicht auf treffliche musikphilosophische Debatten einlassen, mit ihrem Sponsoring für den Vienna Blues Spring 2006 geht sie vielmehr ohnehin auf stimmigen Pfaden.

Als größtes Dienstleistungsunternehmen der Stadt Wien im Bereich der Standortsicherung und Stadtentwicklung, hat die Wien Holding nämlich seit jeher das Ziel verfolgt, sich in breiten Bereichen des urbanen Lebens zu engagieren. Standort- und Regionalentwicklung zählen dabei ebenso zu den strategischen Geschäftsfeldern wie Umweltmanagement oder Kulturmanagement.

So kommt es auch, dass viele Projekte und Unternehmen in der Wien Holding eine Gemeinsamkeit finden: Zum Beispiel Opernhaus und Musical, Webnews und Kabelfernsehen, Stadthalle und Messe, Hafen und Tierkörperverwertung, Kunst und Museen.

Dabei bilden Angebote wie Finanz- und Beteiligungscontrolling, Personalmanagement, Unternehmensbildung, -ansiedlung, -förderung und -beratung für Wirtschaft und Verwaltung die Kernkompetenz der Wien Holding und ihre Dienstleistungen an Magistrat und Unternehmen. Dazu werden zukunftsrelevante Bereiche wie Stadtentwicklung, Public Private Partnership, Donauraum- & transeuropäische Verkehrsentwicklung sowie die Chancen durch EU-Erweiterung und Globalisierung forciert.

Gerade das Kulturmanagement ist dabei eines der operativen Schwerpunkte der Wien Holding GmbH: Mit dem Theater an der Wien, dem Raimund Theater und dem Ronacher stellt die Wien Holding den größten Musik-Theaterkonzern der Stadt. Am Veranstaltungssektor bietet die Wien Holding als Trägerin von Stadthalle, Kurhalle Oberlaa, Schloss Laxenburg und Szene Wien fünf Hot Spots der Event-Szene. Das Jüdische Museum gilt als erste Adresse für international hochkarätige Ausstellungsprojekte im Zusammenhang mit jüdischer Kultur; und Wien Ticket als die Vertriebsstätte für die besten Kulturveranstaltungen der Stadt. Mit dem Haus der Musik und – seit heuer – dem Mozarthaus Vienna gelten wir schließlich auch als führend am Sektor der Musikvermittlung.

Zugegeben: Das sind wenig Gründe, den Blues zu singen, aber viele gute, um dieses Festival zu unterstützen. Mit über 4000 Besuchern im vergangenen Jahr hat der Vienna Blues Spring eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Die Wien Holding GmbH möchte mit dem Haus der Musik und Wien Ticket nicht nur als natürlicher Partner des Vienna Blues Spring zur Verfügung stehen, sondern im Sinne der Unternehmensphilosophie auch das Haus der Musik als kompetenten Musikvermittler positionieren. Ziel ist es, die Besucherbedürfnisse in den Mittelpunkt stellen, um langfristige Beziehungen zum Besucher aufzubauen.

Rückfragehinweis: Wien Holding GmbH
 Ing. Ernst Hofmann
 F: 01-4082569-22

Blues in der Spittelau Vienna Blues Spring 2006 bei der Fernwärme Wien

Im Rahmen des Festivals Vienna Blues Spring 2006 gibt es bei der Fernwärme Wien vier Konzerte.

Termine (1090 Wien, Spittelauer Lände 45):

Dienstag,	21.03.2006 20 Uhr	Salty Dogz mit Robert Shumy
Dienstag,	04.04.2006 20 Uhr	Norbert Schneider´s R&B Caravan
Mittwoch,	19.04.2006 20 Uhr	Erik Trauner & Christian Sandera
Donnerstag,	27.04.2006 20 Uhr	Rudy Rotta Band

Fernwärme Wien engagiert sich erfolgreich im Bereich Kunst und Kultur. Dazu zählt seit Jahren eine Partnerschaft mit dem Jazzfest Wien, die Gratisbuch-Aktion „Eine STADT. Ein BUCH. oder vergünstigte Kultur-Angebote für Fernwärme-Kunden. Diese Angebote haben große Sympathiewerte bei den Kunden hervorgerufen.

Das Festival Vienna Blues Spring 2006 eignet sich hervorragend als Partner, um neben dem „Produkt“ Fernwärme, auch mit Musik als Energieträger „einzuheizen“.

Fernwärme Wien ist der größte Fernwärmeeerzeuger Österreichs und versorgt über 250.000 Wiener Haushalte und 5.500 Großkunden auf saubere, sichere, bequeme und seit Jahren preisstabile Weise. Das Wiener Fernwärmenetz hat derzeit eine Länge von über 1000 km. Am weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes zur flächendeckenden Versorgung der Wienerinnen und Wiener mit umweltfreundlicher Energie wird ständig gearbeitet.

Weitere Informationen unter 0810/900 400 oder www.fernwaermewien.at

Wien, 21. Februar 2006

Rückfragehinweis:

FERNWÄRME WIEN GmbH
Pressestelle
Elisabeth Strobl
Spittelauer Lände 45
1090 Wien
Telefon: +43 (1) 31326-2034
Fax: +43 (1) 31326-742034
mailto: elisabeth.strobl@fernwaermewien.at

Sponsoren

Vienna Blues Spring 2006 wird ermöglicht durch die Unterstützung vieler Partner.
Wir bedanken uns sehr herzlich bei:

Gefördert von:



Sponsored by:

wienhold!ng



Kooperationspartner:



JAZZ FEST WIEN
JAZZ FESTIVAL VIENNA/AUSTRIA 29.06. - 16.07.2006

concerto
MAGAZIN

Medienpartner:



Blues.at



Das Stadtmagazin

Wien live